



Nr. 97 / 25. Juni 2026

## Bischof Manfred Scheuer lud zum traditionellen Medienempfang

**Bischof Manfred Scheuer lud am Abend des 24. Juni 2026 zum bereits traditionellen Medienempfang im Bischofsgarten, wo Medienschaffende und Vertreter:innen der Diözesanleitung angeregte Gespräche führten.**

Der Bischofsgarten ist eine grünende und blühende Oase im Zentrum von Linz, die Bischof Manfred Scheuer immer wieder auch für Gäste öffnet. In Anbetracht der sommerlichen Temperaturen war er der ideale Ort für den Empfang für Medienschaffende am 24. Juni 2026. Der Abend war ein Dankeschön für die mediale Begleitung der Katholischen Kirche in Oberösterreich und bot den Journalist:innen, die zahlreich erschienen und zum Teil auch aus anderen Bundesländern angereist waren, die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre mit Bischof Scheuer und Vertreter:innen der Diözesanleitung ins Gespräch zu kommen.

### **Scheuer: Qualitativer Journalismus ist wesentlicher Pfeiler der liberalen Demokratie**

Am Beginn des Abends richtete Bischof Manfred Scheuer das Wort an die Medienvertreter:innen. Scheuer zitierte aus einer Studie der Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) aus dem Jahr 2025, der zufolge rund 54 Prozent der Befragten ein eher geringes oder gar kein Vertrauen in österreichische Nachrichtenmedien zeigten, wohingegen 46 Prozent Vertrauen äußern. „Das Vertrauen ist damit gesellschaftlich verankert, bleibt aber insgesamt fragil“, so der Bischof, der von einer „Krise des Journalismus“ sprach, die die digitale Transformation samt KI mit sich bringe. „Es ist Realität, dass die Abonnentenzahlen zurückgehen, in Redaktionen gespart wird, digitale Plattformen einfache Wahrheiten für sich beanspruchen. Diese Plattformen meinen, eine Deutungshoheit über die Welt zu haben.“ Scheuer zitierte in diesem Zusammenhang den Journalisten Fritz Jergitsch: „Soziale Medien zersetzen unsere gemeinsame Definition der Realität und damit die Grundlage der Entscheidungsfindung.“

Papst Leo XIV. wies in seiner Enzyklika „Magnifica Humanitas“ darauf hin, dass die Suche nach der Wahrheit ein wesentlicher Bestandteil der Demokratie sei. „Wenn die Frage nach dem, was wahr ist, ihre Bedeutung verliert und an ihre Stelle ein Pragmatismus tritt, der sich mit dem begnügt, was nützlich oder wirksam zu sein scheint, wird das demokratische Leben schwächer. Denn es lebt nicht nur von Regeln und Verfahren, sondern vor allem von einer redlichen Beziehung zu den Fakten und einer realen Ausrichtung auf das Wohl des Einzelnen und des sozialen Ganzen“, zitierte Scheuer den Papst. Es gehe nicht darum, die KI zu verteufeln oder zu vergöttern, sondern darum, sie zu entwaffnen, denn, so der Papst in seiner Enzyklika: „Die Wahrheit ist ein Gemeingut und nicht das Eigentum derer, die Macht oder Sichtbarkeit besitzen.“ Es brauche eine „Ökologie der Kommunikation“, die unter anderem seriösen Journalismus und Orte des Austauschs erfordere, an denen Argumentation und Überprüfung mehr zählten als die unmittelbare Reaktion.

Die Medien würdigte der Bischof als Deuter der Wirklichkeit und des politischen und gesellschaftlichen Geschehens sowie als wesentlichen Pfeiler der liberalen Demokratie. „Sie stehen in Beziehung zu den Menschen hier in Oberösterreich und sind unverzichtbare Vermittlungsinstanzen. Sie eröffnen den Menschen Zugänge zur gesellschaftlichen Teilhabe und zum demokratischen Diskurs. Daraus ergibt sich die Unverzichtbarkeit Ihrer Tätigkeit. Das Vakuum, das eine Gesellschaft erfahren würde, die über keinen unabhängigen, redlichen und qualitativen Journalismus verfügt, würde sie zersetzen. Wahrheit ist nicht auf Knopfdruck zu haben, die Suche danach muss freilich dem Druck auf schnelle Antworten und Bewertungen standhalten. Das ist oft schwer auszuhalten. Aber ich hoffe sehr, dass es uns gelingen wird, eine Kommunikation, die der Wahrheitssuche dient, weiter zu fördern, zu stabilisieren und zu stärken. Die Kirche wird sich in diesen Diskurs einbringen“, so Bischof Scheuer, der den Medienschaffenden für ihre Wahrheitssuche, für ihre Arbeit im Dienst der Menschen und für die mediale Begleitung kirchlicher Themen dankte.

### [Ansprache von Bischof Manfred Scheuer zum Nachlesen](#)

### [Honorarfreie Fotos zum Download: © Diözese Linz / Hermann Wakolbinger](#)